

Familienpaten entlasten junge Eltern

„Der Druck auf Familien ist in den letzten Jahren gestiegen“:
DRK sucht Ehrenamtliche für Hausbesuche

Barsinghausen. Schon seit mehr als 25 Jahren arbeitet Brigitte Kessner als Sozialarbeiterin in Barsinghausen und kennt deswegen das Netzwerk hier – die Kinderarztpraxis und die Kolleginnen und Kollegen in den verschiedenen Behörden. Sie selbst, sagt Kessner, sei inzwischen Großmutter, doch auch in dieser Rolle nehme sie spürbar wahr: „Der Druck auf Familien, insbesondere auf junge Mütter, ist in den letzten Jahren gestiegen.“ Sowohl berufliche als auch familiäre Verpflichtungen, finanzielle Unsicherheiten und gesellschaftliche Erwartungen führten zu einer hohen Belastung junger Eltern.

Das DRK will helfen. Mitarbeiterin Kessner koordiniert dort das Projekt „Schritt für Schritt – Gemeinsam durch das erste Jahr“, bei dem junge Mütter und Väter in den ersten zwölf Lebensmonaten ihres Kindes praktische Unterstützung von Familienpaten bekommen. Familienpaten sind ehrenamtlich engagierte Frauen und Männer, die einer Familie Zeit schenken, die sich Unterstützung oder eine Begleitung im Alltag wünscht.

Etwas 25 Familien hat Kessner dieses Jahr bisher betreut. Darunter seien welche, die nur einmal kämen und denen dann mit einer Beratung und gegebenenfalls Weitervermittlung an andere Stellen schon geholfen gewesen sei. „Aber es gibt auch Familien, die kommen ganz regelmäßig zu mir, mindestens einmal in der Woche“, berichtet Kessner.

Das Hausbesuchsprogramm des DRK ist kostenlos. Zu Hause begleitet werden im Moment aber nur drei Familien. Das liegt daran, dass es aktuell nicht mehr Ehrenamtliche dafür gibt. „Wir haben Familien auf der Warteliste stehen und brauchen deswegen



Unterstützen junge Familien in Barsinghausen: Patin Stephanie Klavehn (links) und Projektkoordinatorin Brigitte Kessner vom DRK.
FOTO: JENNIFER KREBS

dringend weitere Paten, um hier ausbauen zu können“, sagt Kessner.

Gründe für Überlastung sind vielfältig

Stephanie Klavehn (58) aus Barsinghausen engagiert sich bereits als Patin. Ihre erste Familie hat sie ganz frisch übernommen und unterstützt eine junge Mutter mit ihrem erst wenige Monate alten Baby. Der Vater sei viel

auswärts tätig, erzählt sie, die Mutter deswegen oft allein. Womit sie die Frau am besten unterstützen und entlasten könne, müsse sie bei den ersten Besuchen nun erst mal sehen. „Das kann anfangen damit, dass ich mit dem Baby eine Stunde spazieren gehe, damit die Mutter einfach mal in Ruhe das machen kann, wozu sie sonst nicht kommt“, sagt Klavehn. Es sei ganz normal, dass Eltern an ihre Grenzen kämen, wenn sie ein Baby versorgen. Doch es sei ein Thema, über das

viele Mütter nur ungern sprechen würden, bedauert Klavehn.

Auch DRK-Mitarbeiterin Kessner will Familien dazu ermutigen, sich Unterstützung zu holen. Die Gründe für die Überlastung

seien vielfältig, sagt sie. Es zählten etwa herausfordernde Phasen der Kinder und auch Auffälligkeiten dazu, die immer mehr Kinder schon in sehr frühem Alter hätten.

Kessner hat statistische Zahlen von der Region Hannover herausgesucht. Demnach sei zum Beispiel von 2019 bis 2023 die Zahl der Kinder mit drei oder mehr Defiziten bei den Schuleingangsuntersuchungen von 16 auf 135 gestiegen. In Barsinghausen leben aktuell 699 Kinder unter drei Jahren. Jede fünfte Familie in Barsinghausen ist alleinerziehend (730 Familien von 3555).

„Die Versorgung mit Krippenplätzen liegt in Barsinghausen mit 54 Prozent weiter unter der regionsweiten Quote von 65 Prozent“, sagt Kessner. Bei den Kindergartenplätzen habe die Versorgung zuletzt bei über 91 Prozent gelegen. 72 Kinder, das sind 5,3 Prozent aller Grundschüler, hätten in Barsinghausen einen Hortplatz. „Diese Aufzählung lässt sich fortsetzen und ist ein Ausdruck davon, dass die Belastungen, die Familien tragen müssen, immer weiter zunehmen“, sagt Kessner.

Jetzt ehrenamtlicher Familienpate werden

Das DRK sucht für sein Hausbesuchsprogramm „Schritt für Schritt“ in Barsinghausen weitere Paten, die in die Familien gehen. Wichtigste Voraussetzung seien die Lust und das Interesse, mit Familien zusammenzuarbeiten, sagt Projektkoordinatorin Brigitte Kessner. Die Paten würden hauptsächlich bei ihrem Ehrenamt begleitet. Das Projekt läuft inzwischen nahezu flächendeckend in den Regionalkommunen oh-

ne eigenes Jugendamt und wird durch das Team der „Frühen Hilfen – frühen Chancen“ der Region Hannover evaluiert und gefördert. Seit 2022 wird das Programm durch die DRK-Beratungsstelle der Kinder- und Jugendhilfe auch in Barsinghausen angeboten. Wer Interesse hat, bekommt weitere Infos bei Kessner. Sie ist entweder per E-Mail an kessner@drk-hannover.de oder unter Telefon (05105) 6079989 zu erreichen.



Vielseitig: Das Holzbläserquintett Woodwinds Hannover spielt am 6. September in Groß Munzel. FOTO: PRIVAT

Holzbläserquintett Woodwinds Hannover spielt in Groß Munzel

Groß Munzel. Die Musikerinnen und Musiker des Holzbläserquintetts Woodwinds Hannover laden für Sonnabend, 6. September, zu einem Kammerkonzert in die St. Michaelis Kirche in Groß Munzel, Am Steinhof 4, ein. Quer durch die Musikepochen geben Katharina Kuckel (Flöte), Alban Peters

(Oboe), Julia Mischke (Klarinette), Till Mettig (Horn) und Sebastian Georgi (Fagott) mit Spielfreude einen Einblick in das breite Repertoire – von der Wiener Klassik bis zum 20. Jahrhundert. Der Eintritt ist kostenfrei, um eine Spende für die Gemeinde Munzel-Landringhausen wird gebeten.

Neuaufgabe des Freizeitprogramms „Was geht ab“ ist da

Barsinghausen. Was geht ab? – So hieß bereits in den 1990ern das bunte Programmheft der Jugendarbeit Barsinghausen. Mit der ersten Neuaufgabe des Programmes konnten bereits in den Monaten April bis August dieses Jahres zahlreiche Kinder von den vielfältigen und bunten Freizeitangeboten profitieren.

Aufgrund des positiven Zuspruchs hat sich das Organisationsteam der Jugendarbeit für die zweite Auflage wieder zahlreiche Aktivitäten einfallen lassen. Das neue Programm „Was geht ab?“ ist ab sofort im Internet auf www.barsinghausen.de/wasgehtab einsehbar oder als Papierformat in den Schulen oder dem Bürgerbüro erhältlich. Der Start für die On-

lineanmeldungen ist laut Verwaltung für den 25. August vorgesehen.

„Wir hätten nicht gedacht, auf welche positiven Anklänge unsere Angebote stoßen. Alle 18 Angebote fanden statt und waren nahezu ausgebucht“, berichtet Amtsleiter Björn Wende. In der zweiten Auflage erwartet die Kinder und Jugendlichen erneut die spannende Suche nach Deister X, ein Besuch im Wasserpark Hildesheim oder des Flughafens Langenhagen, drei Trommelworkshops. Auch alle Pokémonkartensammler kommen auf ihre Kosten.

Schon einmal vormerken: Die dritte Auflage von „Was geht ab“ erscheint voraussichtlich am 1. Januar 2026.

vhs
Volkshochschule
Calenberger Land



HISTORISCH-POLITISCHES COLLOQUIUM BARSINGHAUSEN

Im Rahmen des Vereins für Geschichte des Weltsystems (VGWS) & des Historisch-Politischen Colloquiums in Barsinghausen (HPC) laden Prof. em. Dr. Hans Heinrich Nolte und Dr. Christian Lekon (Ankara) zur Veranstaltung zum Thema:

„Ende der Imperien“

- **Beginn 10:00 Uhr: Moderation von H.-H. Nolte**
- Prof. Dr. Michael Gehler, Hildesheim: 5000 Jahre Geschichte von Imperien. Alle hatten selbstverständlich ein Ende, wie sahen diese aus?
- Dr. Christian Lekon, Ankara: Das Ende von Imperien und der Aufstieg der Nationen in der Gegenwart. Oder ist ein neues Imperium nötig?
- **12:30 Uhr: Mittagessen**
- **Ab 13:30 Uhr: Moderation M. Gehler**

- Prof. Dr. Björn Alpermann, Würzburg: Minderheiten und Regionalpolitik in der Volksrepublik China
- **Kaffeepause**
- Direktor Dr. Jens Binner, Hannover: Das Ende der UdSSR.
- H.-H. Nolte, Hannover, Wien: Keine Sezession? Skizze zu den USA.
- **Ende: 18:00 Uhr**



vhs
Volkshochschule
Calenberger Land

Gemeinsam für Bildung - in unserer Region

Weitere Infos & Anmeldung unter:

Samstag, 06.09.2025
von 10 bis 18 Uhr

Kursnummer: 11000B

Diese Veranstaltung ist gebührenfrei, inkl. Mittagssnack & Kaffeepause.

christina.heinrichs@vhs-cl.de

www.vhs-cl.de

ASB-Kinderkrippe Kirchelino feiert fünfjähriges Bestehen mit einem Fest am 13. September

Kirchelino besteht seit fünf Jahren – und die ASB-Kinderkrippe in Kirchdorf feiert dieses Jubiläum mit einem Fest für kleine und große Gäste am Sonnabend, 13. September, von 14 bis 17.30 Uhr. Auf dem Programm stehen viele lustige Spiele und Aktionen wie Hüpfburg, Schatzsuche, Glitzer-Tattoos und eine Fotowand. Außerdem gibt es Leckereien aus dem ASB-Foodtruck sowie Kaffee und Kuchen. „Eine gute Gelegenheit zum Spaß haben, zum Wiedersehen oder zum Kennenlernen. Wir wollen uns auf dem Fest präsentieren und zeigen, was uns als Kirchelino ausmacht“, kündigt Leiterin Melissa Ribbecke an.

Nach einer kurzen Bauzeit von wenigen Monaten eröffnete der Arbeiter-Samariter-Bund am 1. September 2020 die neue Kirchelino-Krippe an der Egestorfer Straße 145 a. Mit diesem neuen Angebot reagierte der ASB auf den enormen Bedarf in der Stadt Barsinghausen an zusätzlicher Kinderbetreuung und schuf 15 Krippenplätze für die Altersgruppe bis drei Jahre. „Kirchelino hat sich schnell als beliebte Einrichtung etabliert.

Alle unsere Plätze sind belegt, der Bedarf ist weiterhin groß“, sagt Melissa Ribbecke. Zum Betreuungsteam gehört ein vierköpfiges Stammpersonal sowie eine Springer- und eine Küchenkraft, die sich um das Mittagessen kümmern.



Reguläre Betreuungszeit in Kirchelino ist jeweils von 8 bis 14 Uhr. Zusätzlich gibt es Randzeiten ab 7 und bis 16 Uhr. Vor allem die Zeiten am Nachmittag werden von vielen Eltern für eine verlängerte Betreuung ihrer Kinder gerne genutzt, berichtet Krippenleiterin Melissa Ribbecke. Zur festen Einrichtung gehört morgens ein gesundes Frühstück zum Ankommen. Danach beginnt die freie Spielphase ganz nach dem Wunsch der Kinder,

oder die Gruppe unternimmt gemeinsame Aktionen – wie zum Beispiel Fahrten mit der S-Bahn vom nahen Haltepunkt Kirchdorf aus. „Das ist immer sehr spannend für die Kinder“, erläutert Ribbecke.

Zur locker-entspannten Atmosphäre in der Kinderbetreuung tragen nach Einschätzung der Leiterin insbesondere auch die hell und freundlich gestalteten Kirchelino-Räume sowie das Außengelände bei: „Hier fühlen sich die Kinder wohl. Und sie haben ausreichend Platz, um sich im Spiel zu entfalten.“ Wichtig sei zudem ein betont familiärer Umgang mit den Kindern und Eltern. Dazu gehören sowohl ein enger Austausch mit monatlichen Elterntreffen, um aktuelle Dinge zu besprechen, als auch lockere Zusammenkünfte bei Feiern. „Das stärkt das gegenseitige Vertrauensverhältnis. Und wir können auch die Stimmungslagen der Kinder besser einordnen, wenn wir deren Umfeld gut kennen“, macht Melissa Ribbecke deutlich.

Für die Fünf-Jahr-Feier am 13. September will das Kirchelino-Team unter anderem auch die ehemaligen Krippen-Kinder und deren Eltern einladen. Außerdem steht die ASB-Krippe an diesem Tag für interessierte Gäste offen, die einen Blick in die Einrichtung werfen und mitfeiern wollen.